

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 17 (1963)

**Heft:** 11: Wohntürme, Einkaufszentren = Immeuble-tours d'habitation et centres régionaux d'achats = Tower apartment houses and shopping centers

**Artikel:** Apotheke Miremont, Genf

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-331737>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

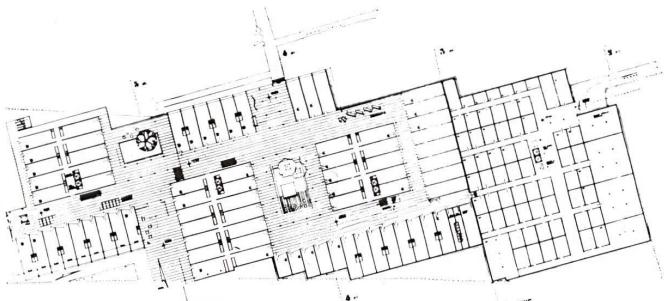
1 Fassaden. Im Hintergrund die Süleymaniye-Moschee.

2 Einige der 1117 Läden.

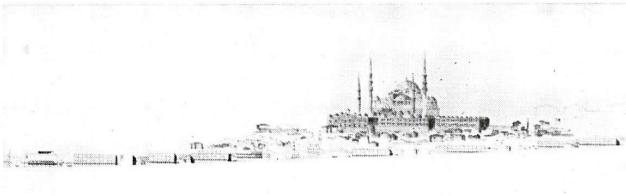
3 Hof mit Läden. Im Hintergrund die Süleymaniye-Moschee.

4 Einzelne Gebäude sind im Rohbau fertig.

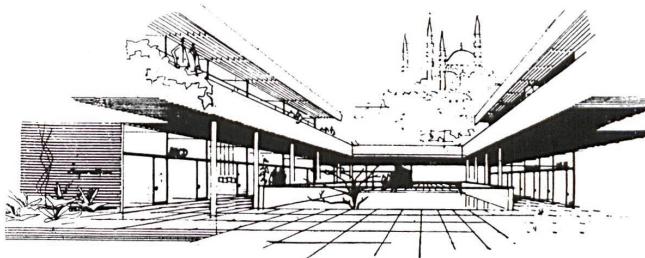
5 Bauaufnahme vom Innern des Basars.



2



1



3



4



5

ren Straße, das Gefälle in der Meerstrichtung, die von der Atatürk Bulvari aus gesehene schräge Stellung der Massen und ihre Wendung nach Süleymaniye hin haben es ermöglicht, Innenhöfe mit verschiedenartiger Wirkung zu entwerfen.

Von der Atatürk Bulvari aus werden keine Motorfahrzeuge das Gelände des Marktes befahren. Der Verkehr des Marktes wird über die hintere, neu anzulegende Straße geleitet. Auf diese Weise werden alle Läden in einem gewissen Sinne den Eingang im Erdgeschoß haben. Im Kellergeschoß sind Dienstgänge, private und öffentliche Lager vorgesehen. Diese privaten Lager werden den Läden in den oberen Etagen zugewiesen und durch Warenaufzüge in jedem Block mit ihnen verbunden werden.

In dem ganzen Marktgelände wird es insgesamt 1117 Läden verschiedenen Typs geben. In beiden Teilen des Marktgeländes befinden sich soziale Anlagen, Gasthäuser und Cafeterias in einer Zahl und Größe, die geeignet sind, die Bedürfnisse der hier arbeitenden oder sich vorübergehend aufhaltenden Personen zu befriedigen.

Dadurch, daß niedrige Massen am Fuße der Süleymaniye-Moschee den Atatürk Bulvari bereichern und beleben werden, wird diese zur Zeit verlassene Gegend von Istanbul wieder an Anziehungskraft gewinnen.

M. H.

P. Bussat und J.-M. Lamunière,  
Genf

### Apotheke Miremont, Genf

In einem Wohnquartier an der Avenue de Champel sollte in einem von den gleichen Architekten im Jahre 1958 erbauten Haus eine Apotheke eingerichtet werden. Die Häuser sind etwas von der Straße zurückgesetzt, so daß es möglich war, einen Parkplatz sowie einen eigenen Fußgängerweg zu schaffen. Betontröge wurden mit Blumen bepflanzt, und auf einem ist eine Bronzeskulptur von Peter Siebold aufgestellt worden.

Der Verkaufsraum sowie der Vorbereitungsräume der Medikamente sind gegen die Esplanade hin vollständig verglast. Sie wirken dadurch



als ein großes Schaufenster. Auf einzelne Schaufenster wurde bewußt verzichtet. Dagegen wurden im Innern einzelne Ausstellungstafeln vorgesehen. Eine davon schirmt gleichzeitig die Vorbereitungszone im Laden ab, die andere schützt die Wartezone vor dem Einblick von außen. Das Laboratorium sowie ein Teil des Lagers befinden sich hinter dem Laden. Der größere Teil des Lagers dagegen befindet sich im Untergeschöß, das über eine Innen-treppe erreicht wird. Decke, Boden und Wände begrenzen den Verkaufsraum in eindeutiger Weise. Ihnen wurde ein Modul von 60 cm zugrunde gelegt. In diesen Raster wurden auch die Schränke, die Gestelle, die niederen Vitrinen, die Tische und die Ausstellungstafeln mit einbezogen.

Der Boden besteht aus geschliffenem Kunststein. Längs den Fenstern verdecken gestrichene Bleche die Konvektoren. Alle Wandelemente bestehen aus naturexoxierten Aluminiumtafeln, welche mit Holzplatten verleimt sind. Normale, schwarzeloxierte Aluminiumprofile bilden die Unterteilung. Die rückwärtige Wand des Ladens wurde als Schrank, der zum Teil verglast ist, um die Produkte zu zeigen, ausgebildet. Die Decke mit Deckeneinbauleuchten besteht aus Aluminiumplatten, die von der Deckenheizung erwärmt werden. Die Möbel aus furniertem Sperrholz und Glas bauen sich auf Aluminiumrahmen auf.

1 Die Wartezone, dahinter ein Ausstellungsschirm.  
2 Alle Elemente wurden auf einem Modul von 60 cm aufgebaut.

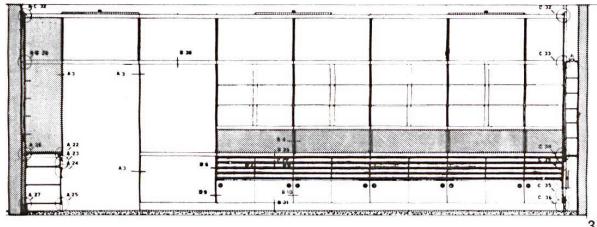
- 3 Aufriss der Rückwand (rechts in Abb. 2).  
4 Grundriß 1:100.  
I Laden  
II Laboratorium  
III Lager  
IV Garderobe  
V Toilette  
a Eingang  
b Teppich  
c Marmorplatten  
d Warenkasten  
e Registratorkasse  
f Tisch und Stühle  
g Reklametafel  
h Büro  
i Kasten für Reklameprodukte  
j Vorbereitung  
k Kühlenschrank  
l Beleuchtung TL  
m Deckenlicht  
n Konvektor  
o Deckenkonvektor  
p Tablar  
q Waschtrog  
r Gestelle  
s Isolation  
5 Horizontalschnitte.  
6 Vertikalschnitte.



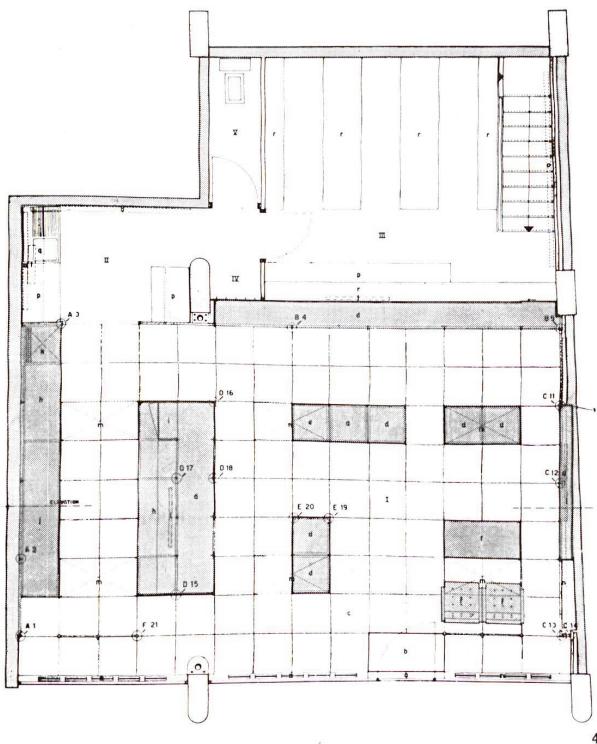
1



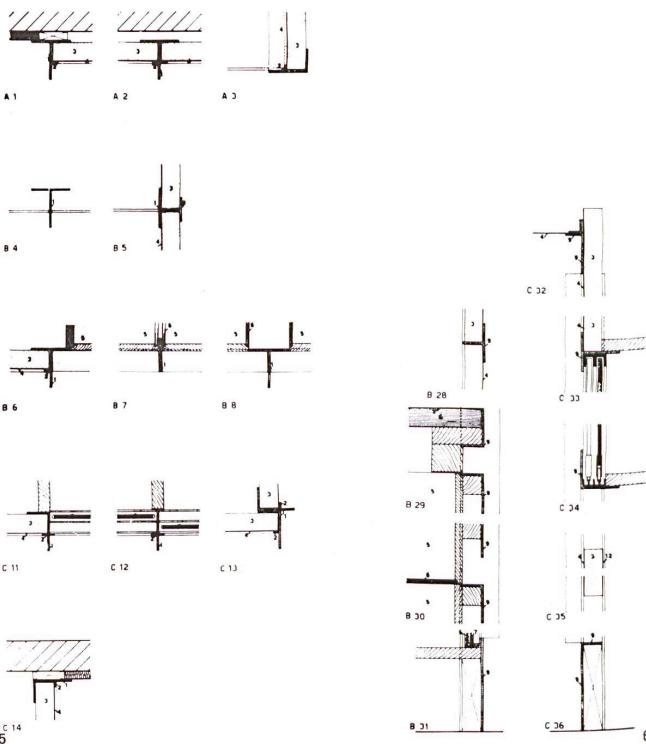
2



3



4



5

6